

Fotoförderungspreis der Stadt Graz 2020

Rene Böhmer

Jurybegründung:

Leidenschaft und Hingabe wird in den dokumentarischen Fotoarbeiten von René Böhmer spürbar. Es ist mehr das Finden als das Suchen, das seine Motive aus den Situationen des Alltags herauslöst. Und dieses unbefangene Herangehen an die Welt fördert besondere Momente zutage, die keiner Erklärung bedürfen, sondern sich über den Weg der eigenen Empfindung erschließen sollen. „Man soll nicht denken müssen um seine Menschlichkeit fühlen zu können“, sagt der Künstler. Ungefiltert, und von narrativen oder konzeptionellen Ambitionen befreit, sollen seine Bilder darstellen was der Fall ist. Keine Irritationen sollen erzeugt werden und kein aktueller Mainstream dabei als Vorlage dienen. Dieser puristische Ansatz spiegelt sich auch in der technischen Umsetzung wider. Der Künstler schätzt die Ruhe und die Qualität des analogen S/W-Prozesses, dem er sich mit Akribie hinzugeben weiß.

René Böhmer wurde 1999 in Voitsberg geboren. Nach einem kurzen digitalen Intermezzo, widmet er sich bewusst und ausschließlich der klassischen Analogfotografie. Dabei legt er Wert auf hohe technische Raffinesse, die der Reinheit des inhaltlichen Ansatzes entsprechen und dem Medium wieder seine „Magie“ verleihen soll.